

Deutscher Alpenverein e.V.  
Sektion Starnberg

Starnberg,  
Postfach 145

im März 1966

Sehr geehrtes Mitglied!

Die diesjährige Hauptversammlung unserer Sektion  
findet am

Freitag, den 15. April 1966, 20 Uhr

in der Gaststätte "Münchner Hof" in

813 Starnberg, Maximilianstraße 4,

statt, wozu Sie die Vorstandschaft freundlichst einlädt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten HV-Protokolls
2. Bericht der Vorstandschaft
3. Ehrung älterer Mitglieder
4. Vereinsbeiträge 1966
5. Voranschlag für 1967
6. Entlastungs-Erteilung
7. Bericht über die DAV-Tagung in Oberstdorf am 23. - 26. 9. 1965
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Wahl des Vertreters für die nächste DAV-Tagung in Lübeck
10. Anträge und Verschiedenes.

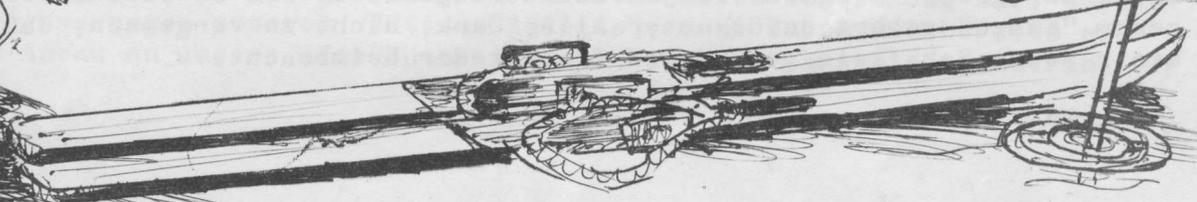
Anträge für die Hauptversammlung sind bis spätestens  
12. 4. 1966 bei der Sektion schriftlich einzureichen.

Mit Bergsteiger-Gruß

Deutscher Alpenverein e.V.  
Sektion Starnberg

Karl Stamm

1. Vorsitzender



Meine lieben Sektionsmitglieder !

Unsere letzte Hauptversammlung hat am 25. Oktober 1963 stattgefunden. Der Abstand bis zu der diesjährigen ist wieder einmal ziemlich lang. Um nun einerseits die Versammlung etwas zu verkürzen, insoferne, daß die einzelnen Referenten nur persönliche Erläuterungen geben müssen, und andererseits auf besonderen Wunsch unserer vielen auswärtigen und treuen Mitglieder soll über die abgelaufene Zeit hier berichtet werden.

An die Spitze meiner Ausführungen möchte ich über die eigentliche Vereinstätigkeit folgendes bekanntgeben:

Dank unserer stets hilfsbereiten Herbergsfamilie Erlebach kommen wir jeden Dienstagabend um 20 Uhr im schönen Nebenzimmer des Gasthofes "Starnberger Alm" zusammen. So waren wir hier, ohne die Vortragsabende gerechnet, im Jahre 1964 mindestens 54 und dann 1965 sicher über 48 mal; das sorgfältig von unserem Herrn Wigbert Kunze geführte Vereinstagebuch verzeichnet pro Abend meist über 25 Anwesende. Nebenbei enthält das Buch kurze Vereinstourenberichte und ist reich bebildert.

Aufgrund früherer Beschlüsse werden die Lichtbilder-Abende fast durchwegs aus den Reihen unserer Mitglieder gehalten, was vor allem für unsere Sektionskasse wichtig ist. Der kleine Unkostenbeitrag von DM -.50 tut keinem weh. Wenn natürlich der "Star" unserer Vortragenden, Herr Erich Reismüller, Mitglied der Sektion Turner-Alpenkränzchen München, zu uns spricht, dann sind wir jetzt im neuen Evangelischen Pfarrsaal. 16 Vorträge sahen wir 1964 und 14 waren es 1965. Die Themen erstreckten sich von "Landschaft und Flora unserer Heimat" bis weit über Europa nach USA und hinüber zum Himalaja. Um auch hier einige zu nennen: Berchtesgaden, Karwendel und Wetterstein, Oetztal, Zillertal, südlich des Venedigers, Südtirol, Daufine, Chamonix, Mont Blanc-Gebiet, dann Griechenland, Jugoslawien, der Orient und 37000 km durch Amerika. Und zum Abschluß seien die beiden herrlichen Dia-Farblichtbilder-Abende von Herrn Reismüller genannt, der als Beauftragter Kameramann des DAV bei der Deutschen Himalaja-Expedition 1965 dabei war. Am ersten Abend erlebten wir die Anreise nach Indien und die Erstbesteigung des Gangapurna (7450 m), im zweiten Vortrag sahen wir die mühevollen Bezwingung des Glacier Dôme (7255 m) und anschließend einen farbenfrohen Kulturbericht von Nepal und Indien, mit dem dann die Heimreise beendet wurde und damit auch das Vortragsjahr 1965.

Nicht unerwähnt soll der interessante Vortrag von Mitglied W. Zeeb sein, der über Entstehung und Geschichte des Deutschen Alpenvereins zu uns sprach. Allen Vortragenden nochmals besonderen Dank, vor allem aber Herrn Huttig für seinen unermüdlichen Einsatz, stets neue Abende zu bringen.

Im Anschluß daran müssen die vielen, gut vorbereiteten und auch geführten Touren unseres Mitgliedes Kunze erwähnt werden. Die jeweils im Frühjahr 1964 und 1965 versandten Tourenprogramme wiesen 11 bzw. 10 Touren aus; wenn sie nicht so durchgeführt wurden, hatte eben das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotzdem konnte ich im Vereinstagebuch von 11 Touren 1964 und von 12 im Jahre 1965 nachlesen. Um hier nur einige zu nennen: Fahrt in die Tuxer Berge, westl. Dolomiten, in die Tannheimergruppe, die Soiernspitzen, der Hohnissl mit der Lamsenspitze, das Wiesbachhorn (3564 m) mit der Klockerin (3419 m), die Spekarspitze und ein andermal im Wilden Kaiser die Ellmauer Halt, Vereinstouren auf Wank, Kramer, Pürschling und zur Anhalter Hütte. Dazwischen wurde unser Sektionsgebiet mit unserer Hörnle-Hütte nicht vergessen. Das Bergsteigerjahr begann natürlich stets mit einer großangelegten Frühjahrswanderung mit 25 bis 35 Teilnehmern. Unserem "Kunze" gehört dafür unser aller Dank, nicht zu vergessen, daß er stets seine Schäflein gesund und froh wieder heimbrachte!

Zum Vereinsleben gehörten natürlich auch jedes Jahr die Faschingsveranstaltungen in Starnberg und auf dem Hörnle, ferner die anfangs Dezember durchgeführten Weihnachtsfeiern; zuerst kam der Nikolo, der eine kleine Strafpredigt über eine Anzahl von "Missetätern" hielt, die er aber dann mit gestifteten Päckchen schnell versöhnte. 1964 wurde im Anschluß daran ein echt bayerisches Theaterstück hervorragend gut aufgeführt, während 1965 wohlgeformte Worte und Bilder unserer schönen Heimat den ganzen Jahresablauf nochmals an unseren Augen vorüberziehen ließen. Den vielen, vielen Helfern und Gestaltern dieser stets sehr gut gelungenen Feiern auch an dieser Stelle den Dank der Sektion auszudrücken, ist mir ein wahres Bedürfnis. Entschuldigt, wenn ich die vielen Namen nicht einzeln aufführe.

Doch nicht nur im Sommer waren unsere Mitglieder aktiv, auch die Arbeit unserer Herren Lambert Erlebach und Sebald Obermaier für ihren Einsatz bei den Stadt- und Kreis-Skimeisterschaften und den vielen Rennen möchte ich dankend würdigen. Winter für Winter bemühten sie sich, die Jugend zum Wintersport heranzuziehen, um die Jahreswende machten sie mit ca. 10 Jugendlichen Vorbereitungskurse, um die Pistenbegeisterten in den "weißen" Sport einzuführen. Die Vereinskasse tat ihr übriges, um die Kosten der Teilnehmer etwas zu reduzieren. Herr Sebald Obermaier war unser erster "Abgesandter" zu dem damals neu aufgezogenen deutsch-französischen Jugendaustausch; seine Erlebnisse in Chamonix waren derart überzeugend, daß er anfangs dieses Jahres mit einer Gruppe von 8 Mann zu dem Treffen in "Val d'Isère" auf eigene Rechnung der Beteiligten erschien. Allzuschnell vergingen diese 14 Urlaubstage, und trotz mancher Sprachschwierigkeiten kehrten auch sie begeistert und ohne Unfall zurück. Dieser von unserem Hauptverein sehr geförderte Jugendaustausch wurde 1965 auch auf Sommerfahrten ausgedehnt. Jeder Teilnehmer zahlt ca. DM 8.-- pro Tag, alles andere, wie Fahrt, Verpflegung, Unterbringung etc. wird von den beiden Dachorganisationen bestritten. Wirklich, eine edle Tat zur gegenseitigen Völkerverständigung. Zu all diesen Vorbereitungsarbeiten kommen während der Wintermonate noch die Ski-Trainingsabende, für die die Mitglieder Erlebach und Schilcher jeweils ihr Können in den Dienst der guten Sache stellen. Anfangs war es in den Räumen der Freien Turnerschaft, dann in der Turnhalle in Berg und zuletzt stellte uns der "Münchner Ruder- und Segel-Verein Bayern" in Starnberg dank einer Aussprache unseres Herrn Schilcher mit dem bekannten "Ruderprofessor" Adam deren Trainingsräume zur Mitbenützung kostenlos zur Verfügung! Allen Beteiligten herzlichen Dank und Anerkennung für ihren Idealismus!

Doch keine Freude ohne Trauer.

In den letzten Jahren wurden uns durch den Tod entrissen:

Herr Hubert Baur, Zolloberinspektor, Starnberg,  
 Herr Heinrich Haberer, Elektrotechniker, Starnberg,  
 Herr Andreas Karg, Brauereibesitzer, Murnau,  
 Herr Ernst Nollau, Oberstleutnant im Generalstab, Tutzing,  
 Herr Baron Hans von Riedesel, Freiherr zu Eisenbach, Starnberg,  
 Herr Hans Schefbeck, Apotheker, Starnberg,  
 Frau Gretl Vonwerden, Kaufmannsgattin, Starnberg,  
 Herr Ludwig Wörsching, Konditormeister, Starnberg,.

Der Verein wird ihrer nochmals in der Hauptversammlung dankbarst gedenken für ihre jahrelange Treue zur Sektion.

Bilder von Heinrich Haberer, als einem der aktivsten unserer heranwachsenden Generation, und von Andreas Karg, als unserem treuen Verbündeten seit dem Umbau und Anbau auf der Hörnl-Hütte, werden unsere Sektionshütte schmücken.

Damit komme ich zur Arbeit und Tätigkeit unseres Hüttenreferentn, Herrn Rudolf Schweighardt. Er sorgte, daß da "droben" alles in Ordnung war, sorgte für Verbesserungen unseres Hütten-"Anteils", denn durch den bereits erwähnten Anbau an unsere alte Hütte ist die Brauerei Karg Mitbesitzerin. -

Nicht nur unser Hüttenreferent, sondern auch die Sektion ist froh und glücklich, daß auch die Erben unseres lieben und verehrten Herrn Karg, seine beiden Töchter und auch sein Sohn, in gleicher verständnisvoller Arbeit mit uns zusammenarbeiten. Fräulein Centa Karg, die unser Arbeitsgebiet familiär betreut, möchte ich besonders hier danken, daß sie unsere Sorgen oft auch zu den ihrigen macht; sie ist inzwischen auch Mitglied unserer Sektion geworden.

Bei dieser Gelegenheit sei allen mitgeteilt, daß die Hüttenpächter Franz Fischer und Frau mit dem 30. September 1965 uns und damit die vielen Besucher der Sektionshütte verlassen haben. Gesundheitliche Gründe zwangen vor allem die stets rührige Frau Fischer zu diesem Entschluß, der auch ihnen sicher nicht leicht gefallen ist. Nur durch ihren "Familienbetrieb" konnten sie es, vor allem in den Anfangsjahren, schaffen; jetzt haben sich die beiden netten Töchter gut talwärts verheiratet und der Sohn "schwimmt" noch immer auf den Meeren. Abgesehen von der umsichtigen Leitung in ihrer Küche hat auch unser Fischer-Franz in den 10 Jahren seiner Tätigkeit "oben" sich manchmal als guter Koch erwiesen und sich außerdem als sogenannter "Alleinunterhalter" bei Groß und Klein beliebt gemacht. Daß er vorher die obere Röntalangerhütte bewirtschaftet hatte und dabei öfters mit Hermann Buhl sogenannte Trainings-touren machte, möchte ich gerne noch neben dem Dank auch als Anerkennung seiner Leistungen erwähnen. Der nun durch Enkelkinder vergrößerten Familie Fischer wünsche ich und sicher auch die jüngere Generation der Sektion einen frohen und beschaulichen Lebensabend.

Neu aufgezogen sind: Herr Lory Hans und seine Frau Regina, die beide schon mehrere Jahre in Bad Kohlgrub tätig waren. Nachdem nun der Winter fast vorüber ist, werden auch sie sich schon etwas eingewöhnt haben. Diese Überleitung und vieles andere gehörten zum Arbeitsgebiet unseres lieben Rudi. Fast hätte ich vergessen, daß ich und die Sektion ihm noch besonders dafür zu danken haben, daß es ihm gelungen ist, bei Auflösung des alten Krankenhauses in Starnberg einiges Mobiliar, ferner Matratzen, Wolldecken usw. kostenlos zu bekommen. Der Krankenhaus-Verwaltung, und hier besonders Herrn Direktor Müller in Vertretung des Herrn Landrates, möchte ich auch namens der Sektion Starnberg nochmals ganz besonders danken.

Da wir schon bei unserem Hörnle sind, berichte ich Ihnen gerne von der wirklich einmaligen großen Sektionsarbeit beim Bau eines Wasserspeichers, der wegen der schwierigen Wasserverhältnisse schon seit vielen Jahren geplant war. Hier waren es wieder die Herren W. Kunze, J. Held, Hans Schwarz, A. Reuchlein und S. Menzel, die die Pläne, Bauüberwachung, Materialbeschaffung etc. durchführten. Mit Pickeln und Schaufeln wurde aus dem harten Stein dort oben ein 16 1/2 cbm großer Wasserbehälter geschaffen. Insgesamt 26 junge Mitglieder waren wochenlang Samstag und Sonntag mit der schweren Arbeit teils Grund ausheben, betonieren, Innenwände verstärken und zuletzt die Decke mit 3 Zentner schweren Beton-Hohlbalkenträgern zu versehen. Die Rohrleitungen wurden von unserem Schwarz Hans zusammengestellt und verlegt bis in die Toilettenräume der Hütte. Das ganze Projekt war bei Vergebung an eine Baufirma auf über DM 24 000.-- veranschlagt, die Sektionskasse erstellte es mit etwas über DM 6 100.--, dank dem Fleiß, der steten Uneigennützigkeit aller Beteiligten, die bei Wind und Wetter tätig waren. Besonders aber möchte ich die große ideelle und auch materielle Unterstützung unseres langjährigen Mitgliedes Wilhelm Fischhaber hervorheben, der damit unsere "Kasse" weitgehend entlastete. Auch die Brauerei Karg und unsere früheren Hüttenpächter Fischer halfen mit, daß die durstigen Kehlen und hungrigen Mägen ihren Lohn bekamen. Es war wirklich eine einmalige Zusammenarbeit, für die die gesamte Vorstandschaft der Sektion nochmals allen Planern, Helfern und Schaffenden herzlichst dankt.

Dies alles aber konnte auch nur durch die ehrenamtliche Tätigkeit unseres Kassiers Herrn Kurt Hoffmann und seiner neuen Hilfe, des Herrn Manfred Schröpfer, geleistet werden. Als Voralpenhütte bekommen wir eine solche Arbeit, wie sie gerade geschildert wurde, leider keine Unterstützung vom Hauptverein. Zudem muß ja der gesamte Einhebungsbetrag für Jugend und Jung-

mannschaft voll an den Hauptverein abgeführt werden, so daß also nur die Differenz bei A- und B-Beiträgen der Sektionskasse verbleibt. Wer die leider oft nicht sehr erfreuliche Tätigkeit solcher Kassen-Ehrenposten kennt, versteht, daß ich froh bin, daß auch in Zukunft diese beiden Herren die Kassengeschäfte zusammen weiterführen. Meinen besonderen Dank für ihre Arbeit möchte ich auch hier aussprechen. Wenn ich schon beim Kassenwesen bin, so muß ich leider auch wieder etwas nicht besonders Erfreuliches mitteilen. Die meisten unserer Mitglieder haben es sicher schon durch die AV-Mitteilungen erfahren, daß in der am 23. - 26. 9. 65 tagenden Hauptversammlung in Oberstdorf u.a. folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Es sind nunmehr von

A-Mitgliedern	DM 14.--
B-Mitgliedern	DM 6.--
Jungmannen-Mitgliedern	DM 8.-- und von der
Jugend	DM 3.--

an den Hauptverein abzuführen, so daß bei unserer Sektion ab 1. Januar 1966 das

A-Mitglied	DM 20.--
B-Mitglied	DM 12.--
Jungmannen-Mitglied	DM 8.-- und jeder
Jugendliche (14 - 18 J.)	DM 3.--

zu bezahlen hat. Dabei können Familienväter, die mit wenigstens 3 unversorgten Kindern oder mit Ehefrau und mindestens 2 unversorgten Kindern einer Sektion des DAV angehören, als B-Mitglieder auf Antrag geführt werden; ebenso können Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 20 Jahre ununterbrochen den Sektionen des DAV angehört haben, auf Antrag B-Mitglieder werden. Wer länger als 50 Jahre Mitglied beim DAV ist, bekommt die Jahresmarke ohne Zahlung. Neu ist ferner: Daß Kinder von Mitgliedern (unter 18 J.) Angehörige der Sektionen sind, aber keine Mitglieder selbst. Alle Mitglieder, wie auch Jugendbergsteiger und Kinder von Mitgliedern, stehen im Schutz der vereins-eigenen Unfallfürsorge.

Im Anschluß daran möchte ich vor allem auch die auswärtigen Mitglieder an der Feier unserer Jubilare teilnehmen lassen, indem ich die Namen der zu ehrenden Mitglieder hiermit bekanntgebe:

Für 40jährige Mitgliedschaft:

Herr Heinrich Ebel, Feldafing,  
 Herr Michael Fastl, München,  
 Frau Hildegard Gilck, Söcking,  
 Herr Nikolaus Grünwald, Starnberg,  
 Herr Dr. Erich Mayer, Fürth,  
 Herr Wilhelm Mühle, Stockdorf,  
 Herr Hermann Müller, Oberammergau, und seine  
 Frau Antonie Müller, Oberammergau,  
 Herr Walter Neumeister, Starnberg,  
 Herr Karl Pischetsrieder, Kempfenhausen, und  
 Herr Dr. Rudolf Weydenhammer, Starnberg.

Für 25jährige Mitgliedschaft:

Herr Sebastian Bauer, Starnberg,  
 Herr Hans Beigel, Starnberg,  
 Ehepaar Gertrud und Ulf Braun, Allmannshausen,  
 Ehepaar Fritz und Rosa Diegel, München-Großhadern  
 Herr Otto Friedl, Starnberg,  
 Herr Otto Gaßner, Starnberg,  
 Herr Dr. Gerhard Hoenes, Söcking,  
 Frl. Irmengard Höss, Leutstetten,  
 Frau Elfriede Kemnitzer, Starnberg,  
 Herr Robert Marx, Starnberg,  
 Frau Hildegard Mayer, Fürth,  
 Herr Hans Medele, Starnberg,  
 Herr Karl Mörtl, Gemünden,  
 Frau Annemarie Prosinger, Starnberg,  
 Frl. Anna-Sophie Rall, Starnberg,  
 Herr Ferdinand Wörsching, Starnberg, und  
 Herr Josef Zeiss, Starnberg.

Wie bekannt, findet alljährlich außer einem "Bayerischen Sektionstag" noch die große Hauptversammlung unseres DAV statt. 1964 wurde sie vom 2. - 4. Okt. in Wiesbaden abgehalten. Anstelle des sonst üblichen Festaktes beim Abschluß der Tagung am Sonntag wurde damals eine herrliche Rheinfahrt von Biebrich bis St. Goar und zurück durchgeführt. An dieser Tagung nahmen von der Sektion teil: Mitglieder: Josef Held, Wigbert Kunze, Rudi Schweighardt und meine Person. Vergangenes Jahr waren wir vom 23. - 26. Sept. in Oberstdorf; außer mir waren Josef Held, Wigbert Kunze und Manfred Schröpfer bei der dortigen Tagung. Nicht nur der Sektionsvorstand, sondern auch jüngere aktive Kräfte sollen jeweils am Geschehen des Hauptvereins teilnehmen und dabei feststellen, daß es keine reine Freude ist, den ganzen Tag von früh bis abends die vielen Ansprachen und Diskussionen mitanzuhören.

Kein Verein ohne Schriftführerin - und damit bin ich bei unserer lieben, einsatzbereiten Frau Hanni Dechant angelangt. Mit der gleichen Gewissenhaftigkeit, wie vor Jahren ihr Vater sein Ehrenamt betreute, so war sie zu jeder Zeit da, um die Karten- und Führerwünsche unserer Mitglieder zu erfüllen, die leider oft in letzter Minute kamen, um dann von unserer Hanni schnell bedient zu werden. Für Sommertouren stehen zur Verfügung: 75 Karten und 59 Führer, für den Winter sind es 40 Karten und 16 Führer. Herr Dechant hat vor einigen Jahren ein sechsseitiges Verzeichnis erstellt. Die Sektionsbibliothek wird dagegen wenig beansprucht. Auch von dieser Stelle Frau Dechant den besten Dank für ihren uneigennütigen Einsatz. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch unserer beiden "Binder-Mädchen" dankend gedenken, die unseren Schaukasten mit Sektionsnachrichten und Bildern schmücken.

Von Hauptversammlung zu Hauptversammlung prüften vorher Frl. Lena Waltherham und Herr Josef Zeiss die Kassenunterlagen. Namens der Sektion auch diesen Prüfern für ihre mühevollen Arbeit den herzlichen Dank auszusprechen, ist mir eine Ehrenpflicht.

Und nun komme ich zu Punkt 8 unserer diesjährigen Tagesordnung. "Neuwahl der Vorstandschaft" heißt es hier.

In der zweiten Gründungsversammlung nach dem Weltkrieg am 19. Januar 1949 wurde ich als Kassier gewählt, in der Jahreshauptversammlung vom 6. April 1957 zusätzlich als 1. Vorsitzender. Ich sage "zusätzlich", da die Wahl des damaligen Kassiers nur möglich war, wenn ich die schriftlichen Kassenarbeiten weiter behielt. Von dieser Tatsache ausgehend und in Anbetracht meiner derzeitigen gesundheitlichen Verfassung, die es mir leider nicht erlaubte, in den letzten Jahren selbst an den Vereinstouren teilzunehmen, habe ich der am 10. März d.J. tagenden erweiterten Vorstandschaft mitgeteilt, daß ich von sämtlichen Ehrenämtern der Sektion zurücktrete. Daraufhin wurde beschlossen, der Hauptversammlung am 15. 4. 1966 folgende neue Vorstandschaft zur Annahme vorzutragen:

- 1. Vorsitzender: Herr Willi Huttig
- 2. Vorsitzender: Herr Franz Lenz
- Schriftführer: Fräulein Magda Lenz
- Kassier: Herr Kurt Hoffmann
- Schatzmeister: Herr Manfred Schröpfer
- Hüttenreferent: Herr R. Schweighardt u. Herr J. Held
- Tourenwart: Herr Karl-Heinz Wagner
- Skitourenwart: Herr Franz Lenz
- Ski-Abteilung: Herr Lambert Erlebach u. H. Seb. Obermaier
- Jugendleiter: Herr Wigbert Kunze
- Vortragswesen: Herr Peter Grimm
- Veranstaltungen: Herr J. Held u. Herr H. Wiedemann.

Für die an der Hauptversammlung teilnehmenden Mitglieder bitte ich zu beachten, daß der 1. und der 2. Vorsitzende schriftlich gewählt wird.

Hiermit verabschiede ich mich als 1. Vorsitzender der Sektion Starnberg von Ihnen allen und danke Ihnen für Ihre stete Mitarbeit.

In herzlicher Verbundenheit und

B e r g H e i l !

Deutscher Alpenverein e.V.  
Sektion Starnberg

Karl Stamm, 1. Vorsitzender